



**Ralf Depping**  
Telefon +49 221 470-2351  
Telefax +49 221 470-5166  
depping@ub.uni-koeln.de  
www.ub.uni-koeln.de

Köln, 09.09.2009

### **Bericht über die Kongressreise zur IFLA 2009 – 75th General Conference in Mailand (Italien) vom 22.-28. August 2008**

Die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB) betreut die von der DFG geförderten Sondersammelgebiete Betriebswirtschaftslehre, Sozialwissenschaften und Kulturkreis Benelux / Belgien und Luxemburg. In Ihrer Funktion als Sondersammelgebietsbibliothek sieht sich die USB in der besonderen Verpflichtung einer überregionalen und internationalen Präsenz und Mitwirkung an entsprechender Gremienarbeit. Als Betreuer des SSG Betriebswirtschaftslehre und Koordinator der SSG-Aktivitäten unseres Hauses habe ich darum eine Mitgliedschaft in dem IFLA Standing committee for social science libraries angestrebt. Ich wurde für die Amtszeit 2007 – 2011 nominiert.

Da die Arbeit in diesem Komitee der Hauptanlass für meine Kongress- teilnahme war, werde ich mich in dem folgenden Bericht auf diesen Aspekt beschränken und meine Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen im Rahmen der Konferenz, für die selbstverständlich auch noch ausreichend zeitlicher Spielraum geblieben ist, unerwähnt lassen.

Das Standing Committee hat sich zu zwei Sitzungen am 22.8. sowie am 27.8. getroffen und hat eine öffentliche Session am 27.8. veranstaltet.

Die Social Science Libraries Section hat mit 68 Mitgliedseinrichtungen eine ausreichend breite Basis. Bedauerlicherweise sind jedoch derzeit nur 8 Personen als Mitglied im Standing Committee aktiv. Damit ist derzeit nach den IFLA-Regularien die notwendige Mindestanzahl nicht erreicht. Sollte sich dies bis zum Kongress 2010 in Göteborg nicht ändern, so droht der Sektion die Umwandlung in eine Special interest group. Aus diesem Grunde wollen die derzeitigen Komiteemitglieder durch aktive Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung dafür Sorge tragen, dass die Arbeit der Sektion mehr Aufmerksamkeit erfährt.



Universitätsstr. 33  
50931 Köln  
Sekretariat:  
Tel. +49 221 470-2214  
Fax +49 221 470-5166

**Zu erreichen mit:**  
KVB-Bahnlinie 9  
KVB-Buslinien 130, 136, 146

**Bankverbindung**  
Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Kto.-Nr. 19 00 694 835  
IBAN DE44 3705 0198 1900 6948 35  
BIC COLSDE33

Durch die Einrichtung eines Blog soll die Möglichkeit eingeräumt werden, über die Arbeit der Sektion und ihrer Mitgliedereinrichtungen zu berichten.

Der Mailänder Kongress stand unter dem generellen Motto „Libraries creat futures: building on cultural heritage“. In Anlehnung an dieses Generalmotto hat die Sektion eine Veranstaltung zum Thema „Cultural heritage in the social sciences: partnerships for digitisation and preservation“ organisiert.

Lynne Rudasil und Joann Jacoby von der University of Illinois berichten von einer interdisziplinären Forschungseinrichtung „Collaborative for cultural Heritage and Museum Practise“ (Champ), in dem die Fachbereiche für Anthropologie, Bibliothekswesen, Stadt- und Regionalplanung sowie Sozialwissenschaften zusammenarbeiten. Die interdisziplinäre Präsentation des kulturellen Erbes in Bibliotheken und Museen veranlasst auch die Universitätsbibliothek der University of Illinois, neue Wege zu gehen, da doch viele Aspekte der Bibliotheksarbeit (so z.B. die Etataufteilung, die Zuständigkeit der Subject librarians, die Aufstellungssystematiken usw.) auf die klassische Trennung der Fachdisziplinen ausgelegt sind.

John van Oudenaren von der Library of Congress berichtet von der „World Digital Library“, ein von der UNESCO gefördertes Kooperationsprojekt, an dem sich viele internationalen Partner beteiligen. Die World Digital Library bietet ein zentrales Portal an, über das (retrospektiv) digitalisiertes Material (nicht nur Bücher und Artikel, sondern auch Fotos, Filme, Karten usw.) angeboten wird, dass i.d.R. von den beteiligten Institutionen parallel dazu auch dezentral auf den eigenen Internetportalen angeboten wird. Durch die Zusammenführung und ein umfangreiches Metadatenschema bietet die World Digital Library einen sehr komfortablen gemeinsamen Einstieg an, bei dem über unterschiedliche Kategorien wie Publiktionstyp, Herkunftsland, Zeit, zuliefernde Institution oder Thema auch im Browsingverfahren gesucht werden kann.

Maria Elena Dorta-Duque und Blanca Patallo Emperador aus La Habana / Kuba berichten von dem kubanischen Dokumentationszentrum der UNESCO, dass bereits seit 50 Jahren UNESCO-Dokumente für die kubanische Bevölkerung bereitstellt, gleichzeitig aber auch sonstige Literatur zum kulturellen Erbe von Lateinamerika und des karibischen Raums sammelt und bereitstellt.

Abschließend berichtet Louise Edwards von der „European Library“ in Den Haag von dieser European Library sowie dem Projekt „Europeana“. Beide Projekte werden von der Europäischen Union gefördert. The European Library ist der Zusammenschluss von 47 europäischen Nationalbibliotheken, die in diesem Portal einen gemeinsamen Internetauftritt präsentieren, in dem in 36 unterschiedlichen Sprachen nicht nur Informationen über die beteiligten Nationalbibliotheken zu finden sind, sondern auch ein zentrale Metasuche über sämtliche elektronischen Bibliothekskataloge dieser Nationalbibliotheken.

Europeana ist ein Portal, das durchaus vergleichbar mit der bereits erwähnten World Digital Library ist. Hier sind neben den erwähnten Nationalbibliotheken auch andere Bibliotheken, Museen und Archive beteiligt. In dem zentralen Portal ist ein gemeinsamer Nachweis des dezentral gehosteten digitalen Contents möglich. Auch hier geht es nicht nur um Textdokumente, sondern darüber hinaus um Bilder, Karten, Fotos, Filme usw. Insgesamt haben sich mehr als tausend Content Provider zusammengefunden, die mehr als 4,5 Millionen Metadatensätze in das zentrale Portal einliefern. Das Portal kann in 24 unterschiedlichen Sprachen genutzt werden.

— Alle vier Vorträge dieser Veranstaltung der Sektion der Social Science Libraries haben als Gemeinsamkeit sehr deutlich gezeigt, dass die Beschäftigung mit dem Kulturellen Erbe quasi automatisch dazu führt, interdisziplinär – weit über die Bereiche der Social Sciences – hinaus zu agieren. So war diese Veranstaltung sicherlich auch für Kolleginnen und Kollegen von großem Interesse, die nicht aus dem Kreise der Social Sciences Libraries kommen.

— Für den Kongress 2010 in Göteborg will sich die Sektion dem Thema der Information literacy im Umgang mit statistischen und empirischen Daten widmen. Gerade im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften spielen statistische und empirische Daten eine immer größere Rolle. Diese nicht nur anzubieten, sondern den Kunden auch gezielt Hilfestellung beim Umgang mit diesen Daten zu bieten, ist eine Herausforderung, mit der sich in Zukunft alle Bibliotheken aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auseinandersetzen müssen.

Der Kongress 2011 wird in Costa Rica stattfinden. In diesem Jahr wird die Sektion auch wieder eine Satellite Conference anbieten, die auf Einladung des Komiteemitglieds Maria Elena Dorta-Duque vom Institut für Internationale Beziehungen in La Habana/Kuba auf Kuba stattfinden wird.

Die Teilnahme am Kongress wurde mir durch die großzügige Gewährung eines Reisekostenzuschusses durch BI-International möglich gemacht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Ralf Depping  
Bibliotheksdirektor  
Dezernent für Medienbereitstellung